

Spektakulärer Spagat zwischen Humor und Tiefgang

Nils Vöge 25.03.2025, 14:32 Uhr



Hier geht's lang: Flora Reim (als Jeanne) mit Finn Faust (als Shampooerbung) in „Das Gewicht der Ameisen“

Bild: Stephan Walz

„Das Gewicht der Ameisen“ ist eine dynamische Tragikomödie, die hervorragend unterhält und zum Nachdenken anregt. Das Stück ist mehrmals bis zum 6. April in der Exhalle zu sehen.

Oldenburg - „Das Gewicht der Ameisen“ fesselt sein Publikum durch eine bedachte Mischung von politischen Botschaften, humorvollen Darbietungen und eindrucksvoller Inszenierung. Regie und Ensemble des Staatstheaters Oldenburg präsentieren eine dynamische Tragikomödie, die nicht nur hervorragend unterhält, sondern auch zum Nachdenken anregt.

Im Kern der Handlung geht es um die Schüler Jeanne und Olivier. Diese werden von ihrem Direktor gezwungen, an einer Schulwahl teilzunehmen. Dabei macht er ihnen direkt klar, dass von echtem Mitspracherecht auch für den Gewinner keine Rede sein kann. Frustriert von der Scheindemokratie und dem ganzen System an sich, beginnt für die beiden ein Kampf darum, die Welt zu retten. Dabei stehen die Ignoranz der Erwachsenen, populistische Äußerungen ihrer Kontrahenten und die Ablenkungen unseres Zeitalters ihnen im Weg.

Während ihrer Reise entwickeln sich die Charaktere vor unseren Augen weiter. Jeanne beispielsweise, gespielt von Flora Reim, schlägt anfangs noch, wutentbrannt, eine lebendige Shampoo-Werbung nieder. Später schmiedet sie keine destruktiven Pläne mehr, sondern solche, die ihre Mitmenschen solidarisch vereinen. Auch der Direktor, verkörpert durch Katharina Shakina, offenbart sich als vielschichtige Persönlichkeit, die veranschaulicht, dass vermeintliche Bösewichte meist selbst ein schweres Päckchen zu tragen haben.

Alle vier Darsteller leisten dabei vollen Körpereinsatz, um ihren Rollen glaubhafte Emotionen einzuhauchen. Ob nun Olivier, dargestellt von Florian Heise, mit heruntergelassener Hose von seinen Alpträumen gejagt wird, oder die betrunkene Buchhändlerin, präsentiert von Finn Faust, torkelnd den Diebstahl der Enzyklopädie des unnützen Wissens veranlasst. Auf der Bühne geht es immerzu mit viel Energie und Spielfreude umher.

Neben den großartigen Leistungen des Ensembles beeindruckt auch das minimalistische Bühnenbild durch seine Wandelbarkeit. Drei einfache Kastentürme erschaffen durch Drehen und Verschieben immer wieder komplett neue Räume. Diese Verwandlung erzeugt mit geringen Mitteln große Effekte und sorgt für eine dynamische Bühnenlandschaft. Dabei fungieren die Kästen auch als Leinwände für Projektionen und Videos, was dem Stück eine zusätzliche visuelle Dimension verleiht.

Auch technische Effekte tragen also zur atmosphärischen Dichte des Stücks bei. Projektionen, Nebel, Lichtspiele und von Regisseur*in Calixto María Schmitter selbst komponierte Musik verstärken gekonnt die emotionale Wirkung der Szenen. Allerdings kommen praktische Effekte dabei nicht zu kurz. Kostüme in Form von Einhorn, Meerjungfrau oder Streichholz machen beim Zuschauen große Freude und es fliegen auch mal mit ordentlich Wumms Gegenstände über die Bühne.

Besonders in Erinnerung bleibt das gefühlvolle Ende, in dem die Zuschauer*innen mithilfe von Luftballons dazu angehalten werden, nun auch selbst die Probleme unserer Welt platzen zu lassen. Außerdem fiel die Improvisationskunst der Schauspieler positiv auf. Als unverhofft ein kleines Stück Holz vom Bühnenbild abbricht, wird es kurzerhand zum Star der Show, indem Olivier und Jeanne, es in die Szene einbinden, als wäre alles so geplant gewesen. „Solche spontanen Momente sind das Schönste am ganzen“, findet auch Florian Heise.

Das Stück

„Das Gewicht der Ameisen“ von David Paquet

(ab 12 Jahren/90 Minuten/Exhalle)

Termine

26./28./29. März sowie 1./3./6. April

Besetzung

Regie und Sounddesign: Calixto María Schmitter; Bühne und Kostüme: Emilie Wunsch; Video: Michelle Claus; Dramaturgie: Matthias Grön; Theatervermittlung: Liliane Bauer

Darstellende

Jeanne, Einhorn, Kontrolltower: Flora Reim; Olivier: Florian Heise; Der Direktor, Emilio, Bertha, Mimi-Rose, Bürgermeisterin, Inhaber der Buchhandlung, Raoul: Katharina Shakina; Shampooerbung, Oliviers Mutter, die betrunkene Buchhändlerin, Jemand, Mike, Hausmeister, Psychologin: Finn Faust

Karten unter

www.staatstheater.de

Staatstheater: „Das Gewicht der Ameisen“ ist federleicht

Volker Schulze — 24. März 2025, 13.15 Uhr — Zuletzt aktualisiert: 24. März 2025, 14.32 Uhr

👁️ 38 · ❤️ 1 · 💬 0



Überzeugen auf ganzer Linie (von links): Flora Reim (Jeanne), Finn Cosmo Faust (Mike), Katharina Shakina (Der Direktor), Florian Heise (Olivier) glänzen in der bissigen Komödie zur vermeintlichen Politikverdrossenheit der heutigen Jugend.

Foto: Stephan Walz

Oldenburg (vs) Die Sparte Junges Staatstheater des Oldenburgischen Staatstheaters glänzt derzeit mit dem Stück „Das Gewicht der Ameisen“ von David Paquet. Turbulent, schrill, laut und äußerst amüsant ist diese wütende Komödie des Kanadiers (Deutsch: Frank Weigand) in der Inszenierung von Calixto María Schmutter in der Exhalle zu sehen. Die vier jungen Darsteller/innen agieren in den 90 Minuten ohne Pause mit einer Dynamik und Spielfreude, die von der ersten bis zur letzten Minute überzeugt und dafür sorgt, dass der Funke auf das Publikum in der ausverkauften Exhalle unmittelbar überspringt.

In der bissigen Komödie gegen die Politikverdrossenheit der Jugend, wenn es sie denn überhaupt gibt, lehnen sich die beiden Jugendlichen Jeanne (Schauspielstudentin Flora Heim als Gast) und Olivier (Florian Heise) in ihrer Schule gegen die Machtlosigkeit gegenüber den Lehrkräften und ihrem Schulleiter (Katharina Shakina in diversen Rollen) auf. Sie protestieren zugleich gegen die verlogene Gesellschaft. Schauspielstudent Finn Cosmo Faust als Gast in Oldenburg gelingt das Glanzstück in diversen Rollen unter anderem als Shampoo Werbung, Oliviers Mutter und eine betrunkene Buchhändlerin zu überzeugen.

Verdruss über leere Versprechungen und Lügen

Jeanne ist wütend über die leeren Versprechungen durch Werbung, Medien, Erwachsene und der Politik, die gleichzeitig hohe Anforderungen an die junge Generation herantragen. Ebenso ist ihr Mitschüler Olivier deprimiert über die Zerstörung der Welt. Ihn plagen Albträume über den Untergang der Erde und der Suche nach Lösungen. Um Mitbestimmung und Demokratie zu heucheln, veranstaltet der herrische Schuldirektor in der Brennpunktschule, die zu den schlechtesten des Landes gehört, eine Projektwoche mit dem Thema „Woche der Zukunft“, die die Wahl des Schulsprechers beinhaltet und mit einer Kostümparty enden soll. Seine Schülerschaft betitelt er komplett als Looser. Die Jugendlichen durchblicken seinen Plan und machen sich die Enzyklopädie des nutzlosen Wissens zu nutze. Jeanne und Olivier müssen sich auf Anweisung des Schuldirektors nach einer Protestaktion in ihrer Schule gegen ihren Willen für den Posten des Schulsprechers bewerben. Mit ihren Idealen und Inhalten scheinen sie chancenlos zu sein, denn ein Gegenkandidat verspricht seiner Schülerschaft bei einem Sieg ‚Pizza für alle‘.

Farbenfrohe und actionreiche Inszenierung in der Exhalle

Die Oldenburger Inszenierung von „Das Gewicht der Ameisen“ für Jugendliche ab zwölf Jahren ist eine farbenfrohe, illustre und actionreiche Komödie mit durchaus ernstem Hintergrund, die Spaß macht zu schauen und allen Generationen einen Spiegel vorhält. Am Ende bleibt die Quintessenz, dass die heutige Jugend zum größten Teil eben nicht politikverdrossen ist, sondern Anerkennung und Mitspracherecht für sich und ihrem zukünftigen Nachwuchs einfordert. Zu Recht.

Mehr Informationen, Vorstellungstermine und Eintrittskarten sind unter www.staatstheater.de erhältlich.